



Panda für die Hosentasche

Panda für die Hosentasche
Neuer Impuls für Bio-Kunststoffe: Schlüsselanhänger von WWF und Playmobil
Anlässlich seines fünfzigjährigen Jubiläums hat der WWF von dem Spielwarenhersteller Playmobil einen Panda-Schlüsselanhänger aus Bio-Kunststoff entwickeln und fertigen lassen. Der kleine Bär, ein Symbol des weltweiten Artenschutzes, ist zu annähernd neunzig Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. "Der WWF hat mit dem Schlüsselanhänger einen neuen Impuls auch und gerade in den Spielwarenssektor gegeben. Wir können bei den Kunststoffen weg vom Erdöl.", sagt Dirk Barth, Geschäftsführer der Panda Fördergesellschaft. Die Potentiale von Bio-Kunststoffen sind nach WWF-Einschätzung noch lange nicht ausgereizt. Viele Formen und Farben seien bereits heute möglich. "Umwelt- und sozialverträglich angebaut, werden Biokunststoffe zukünftig eine wichtige Alternative darstellen", so Barth. Der WWF setzte sich für daher dafür ein, dass Biokunststoffe strenge ökologische und soziale Kriterien über den gesamten Handelsweg einhalten werden.
"Playmobil stellt sich jeder technischen Herausforderung und prüft selbstverständlich auch den Einsatz von Bio-Kunststoffen. Die Herstellung des Schlüsselanhängers hat gezeigt, dass es gar nicht so einfach ist, mit diesem Werkstoff die gewohnte Playmobil-Qualität herzustellen", sagte Robert Benker, Technischer Leiter der Playmobil-Produktionsstätten. Die Menge des für den WWF-Panda hergestellten Kunststoffs wurde aus gentechnikfreiem Mais hergestellt, und die Landwirtschaft ist nach den Nachhaltigkeitsstandards des ISCC (International Sustainability & Carbon Certificatio) zertifiziert worden. Ziel müsse es langfristig sein, so der WWF, fossile Ressourcen zu vermeiden, die Ökobilanz zu verbessern und Kunststoffe aus Agrarabfällen bzw. aus nachhaltiger Produktion herzustellen, die in Eigenschaft und Qualität, den derzeit verwendeten Materialien mindestens ebenbürtig seien.
Der Panda-Schlüsselanhänger ist in einer limitierten Auflage produziert worden und wird nur bei WWF-Aktionen im Jubiläumsjahr "50 Jahre WWF Deutschland" verteilt und als Begrüßungsgeschenk für neue Unterstützer.
KONTAKT
Roland Gramling
Pressestelle
Tel. 030 - 311 777 425
roland.gramling(at)wwf.de

Pressekontakt

WWF - World Wide Fund For Nature

60326 Frankfurt

Firmenkontakt

WWF - World Wide Fund For Nature

60326 Frankfurt

Der World Wide Fund for Nature (WWF) ist eine der größten unabhängigen Naturschutzorganisationen der Welt und konzentriert seine Arbeit auf drei Großlebensräume: Meere & Küsten, Binnenland-Feuchtgebiete und Wälder. Er wurde 1961 (damals als World Wildlife Fund) in der Schweiz gegründet und verfügt über ein globales Netzwerk von 26 nationalen und fünf assoziierten Organisationen sowie 22 Programmbüros. Weltweit unterstützen ihn rund fünf Millionen Förderer. Der WWF handelt im Auftrag der Natur nach dem Prinzip Naturschutz für und mit Menschen. Die Umweltstiftung WWF Deutschland wurde 1963 als gemeinnützige, unabhängige und überparteiliche Stiftung gegründet. Naturschutz war damals für viele noch ein Fremdwort. Heute ist die Umweltstiftung mit 284.000 Förderern (Stand 2004) eine der größten privaten Non-Profit-Organisationen des Landes. Die meisten Projekte des WWF Deutschland seit 1963 waren es über 2.100 sind erfolgreich verlaufen. Im Jahr 2004 war der WWF Deutschland in 48 internationalen und 30 nationalen Naturschutzprojekten aktiv von der Bewahrung der Tropenwälder in Indonesien und Zentralafrika über den Schutz der mittleren Elbe bis zur politischen Lobbyarbeit in Berlin und Brüssel. 19,3 Millionen Euro flossen 2004 in die Naturschutzarbeit.